

# Portfolio

Michael Du 21



## Haltung

Unsere Gesellschaft steht vor enormen Herausforderungen. Uns Architekten beschäftigen besonders die Themen Wohnungsnot, Klimawandel, Ressourcenknappheit und seit jüngster Zeit eine weltweite Pandemie. Diese Herausforderungen bieten uns gleichzeitig neue Lösungsmöglichkeiten, die ich mittelseinem Architekturstudium erschließen und anschließend praktizieren möchte. Die Grundlage hierfür ist die Freude am Entwerfen, viel Empathie für das Umfeld und ein unkonventionelles Denken.

## Ausbildung

10/2019 (07/2022)	<u>Karlsruher Institut für Technologie</u> Bachelor of Science Architektur
09/2010 07/2018	<u>Hans-Thoma-Gymnasium, Lörrach</u> Allgemeine Hochschulreife

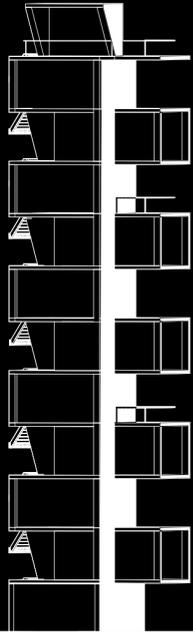
## Berufserfahrung

05/2019 09/2019	<u>Restaurant Parterre One, Basel</u> Aushilfskraft
06/2016 08/2017	<u>Flüchtlingshilfe, Lörrach</u> Integration von Flüchtlingen, Deutschunterricht <u>Ffbk Architekten AG, Basel</u>
05/2016	Praktikant

## Computer

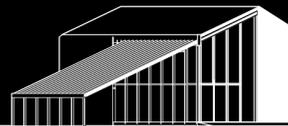
<u>Vectorworks</u>	● ● ● ●	<u>Affinity Publisher</u>	● ● ● ●
<u>ArchiCAD</u>	● ● ● ○	<u>Affinity Photo</u>	● ● ● ●
<u>Rhino</u>	● ● ○ ○	<u>Affinity Designer</u>	● ● ● ○

# Index - Architektur - Interessen



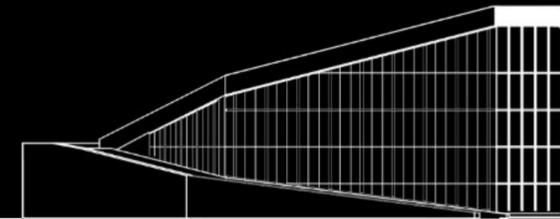
## 1.STUDIORAUM

S.4-8



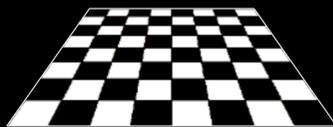
## 2.KULTURZENTRUM

S.9-11



## 3.BIKEPOINT.MANNHEIM

S.12-16



## 4.SCHACH

S.17



## 5.KUNST&DESIGN

S.18



## 6.FOTOGRAFIE

S.19

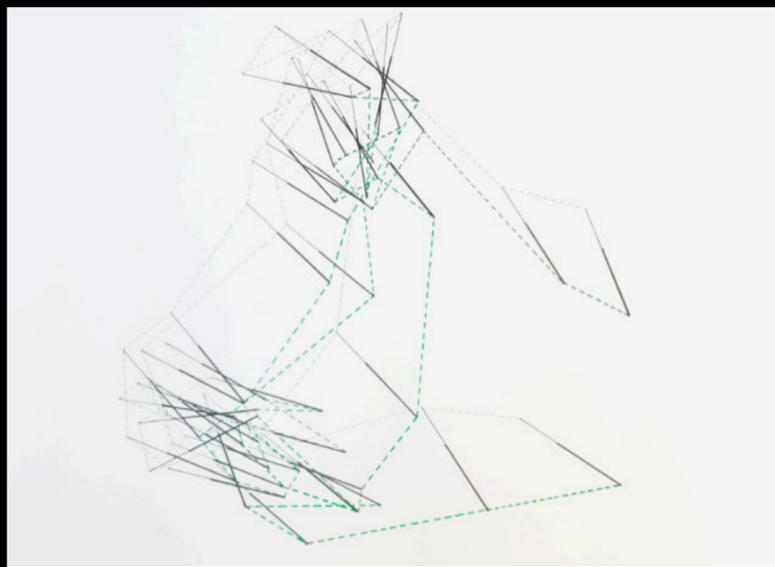


# StudioRaum

Das Fachgebiet Raum und Entwurf setzt sich entwerferisch und forschend mit dem architektonischen Subjekt Raum auseinander. Raum lässt sich durch seine Grenzen und Schwellen definieren. Das gilt für politische, geografische und auch architektonische Vorstellungen von Raum. Grenzen beschreiben, was Innen und was Außen ist und was als Innen und Außen wahrgenommen wird. Sie beschreiben Grade von Geschlossenheit und Durchlässigkeit, Trennung und Austausch. Sie manifestieren sich in vielschichtiger Weise: als hartestoffliche Trennung, als Klimazone, als technologische Abgrenzung, sie definieren sich in Bezug auf Zeit und Wiederholung wie im Fall von Alltagsräumen.

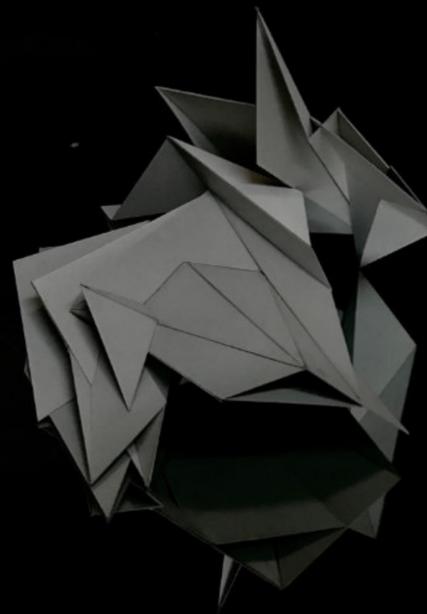
Unser Alltagsraumlich. Unserer täglichen Routinen und Handlungen entfalten sich im Raum. Im StudioRaum setzen sich die Studierenden mit ihren Alltagsroutinen und ihrer alltäglichen Umwelt als ineinandergreifende von raumnutzenden, raumwahrnehmenden, sowie raumbildenden Handlungen und Erfahrungen auseinander. Das scheinbar Bekannte und Gewohnte verflüchtigt sich zugunsten einer neu zu entdeckender Möglichkeitsräume. Als Studierende der Architektur werden wir von Routiniers zu Entwerfer des Überraschenden im Alltäglichen. Wir Studierenden konnten durch die insgesamt fünf aufeinanderbauenden Entwürfe einen ganz persönlichen und wissenschaftlichen Zugang zur Architektur erlangen.

*Leben heißt, von einem Raum zum anderen gehen. - Georges Perec*



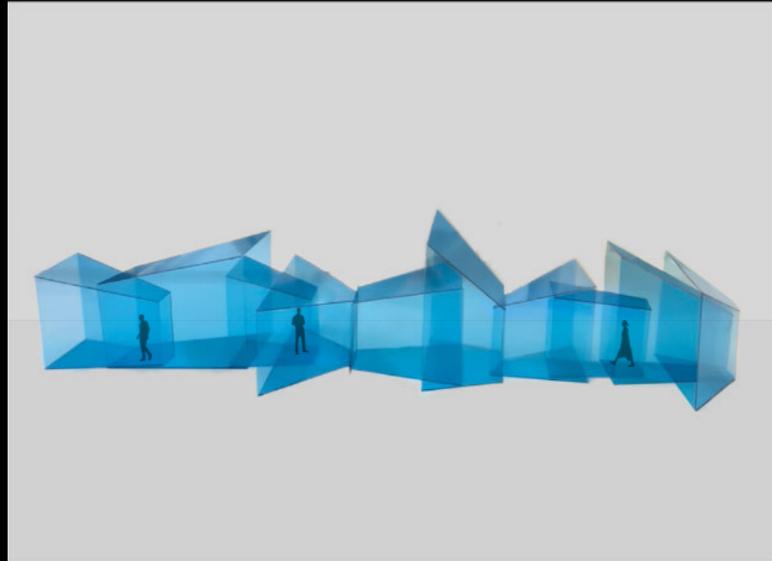
### ALLTAGSZEICHNUNG

Die Zeichnung zeigt die Alltagsroutine des Butterbrotstreichens. Genauer analysiert sie einen zeit-räumlichen Ablauf des Buttermessers im Raum. Hierfür wurde der Streichprozess aufgenommen und die resultierenden Punkte in einem Koordinatensystem kartographiert. Die schwarzen Linien zeigen jeweils den Messerstumpf und die Messerklinge. Die grün-gestrichelten Linien veranschaulichen die Bewegung im Raum von Klinge und Stumpf. An Stellen hoher Konzentration können Butter, sowie Brot abgelesen werden.



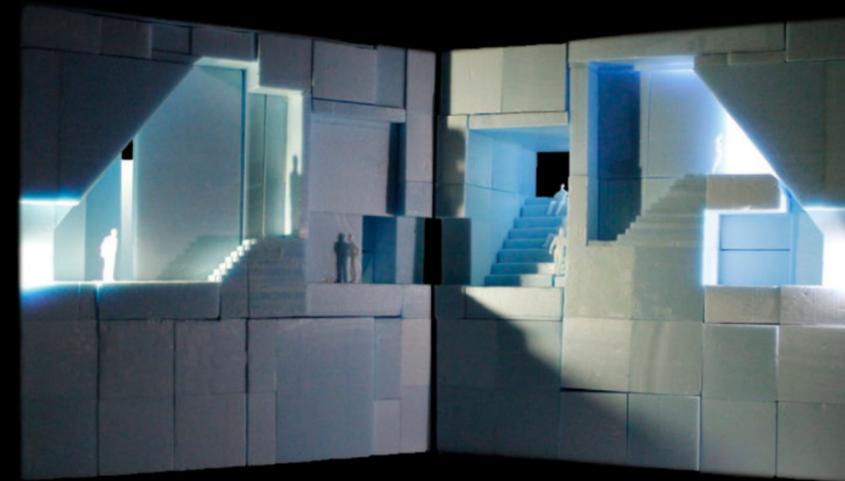
### ALLTAGSMODELL

Das Alltagsmodell zeigt zwei überlagerte Abläufe des Butterbrotstreichens. Zur x und y Ebene kommt im Modell die Höhe als weitere Koordinate hinzu. Eine Vielzahl von Polygonen bilden einen stark verflochtenen Raum. Als Material wurde hierfür Graupappe gewählt.



### ALLTAGSELEMENT

Das Alltagselement besteht aus neun trichterförmigen Räumen verschiedener Dimensionen. Durch das farbige transluzente Material entstehen Stellen der Überlagerung eine dunklere Färbung. Diese kann beim Durchschreiten als Türöffnungen wahrgenommen werden. Einzig durch die immateriellen Komponenten von Licht und Farbe werden neue Räume geschaffen.



### ALLTAGSRAUM

Das entwurfsleitende Konzept für den Alltagsraum besteht darin eine einzige Form eines Trichters zu wählen und ihn für die 5 verschiedenen Räume anzuwenden. Hierfür wird die Form mit ihren unterschiedlichen Kantenflächen beliebig gedreht, sodass 5 unterschiedliche Räume erzeugt werden. Diese haben trotz derselben Dimension unterschiedliche Qualitäten. So entstehen Räume für eine, 4, 9, 16 und 25 Personen.

## ALLTAGSHAUS

„Wieso sollen Studentenzusammenleben?“

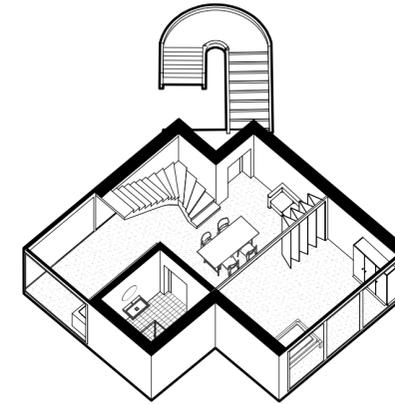
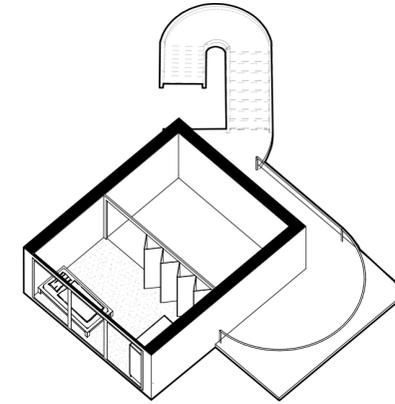
Der Studententurm ist ein in der Grundfläche radikal reduziertes Wohnhochhaus. Die Alltagsbereiche Wohnen, Arbeiten und Freizeit bilden das Grundgerüst für das Raumgefüge des Alltagshauses.

Zwei Studierende kommen in einer Einheit unter. Diese besteht aus einer zweistöckigen Maisonette-Wohnung. Die Schlafzimmer innerhalb der Einheiten sind auf die beiden Geschosse aufgeteilt und können durch Faltschleusen zu einem großen Raum zusammengeschaltet werden. Großzügige Terrassen und Wintergärten bieten den Studentenkollektiven Arbeits- und Freizeiträume. Insgesamt können 10 Studenten im Studententurm unterkommen.

Städte mit Wohnraumknappheit können mit diesem Konzept nachverdichtet werden. Das Wohnen in der reduzierten Vertikalen bringt zukünftig innovative Möglichkeiten mit sich.



## Maisonette-Einheit +Terasse(kollektiv)



ORT KIT Campus Süd, Karlsruhe

JAHR 2020

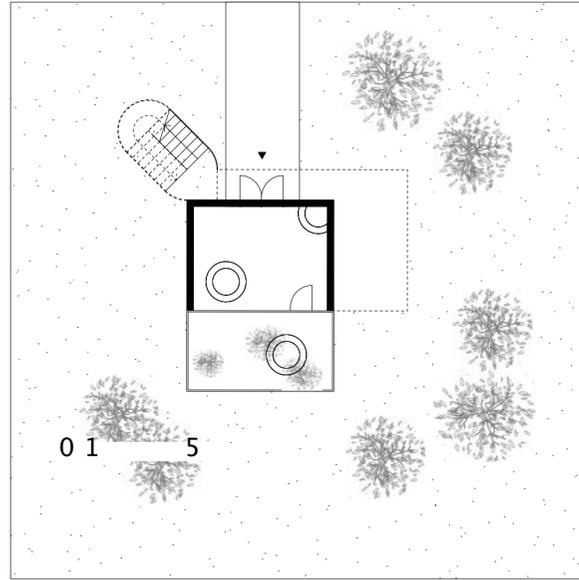
NUTZUNG Studentenwohnheim

FLÄCHE 470m<sup>2</sup>

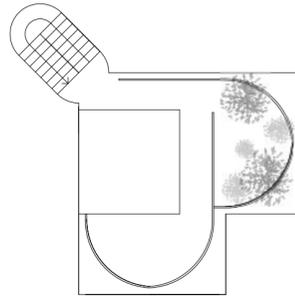
ZUSAMMENARBEIT Joshua Biller

BETREUUNG Prof. Marc Frohn  
Tim Panzer

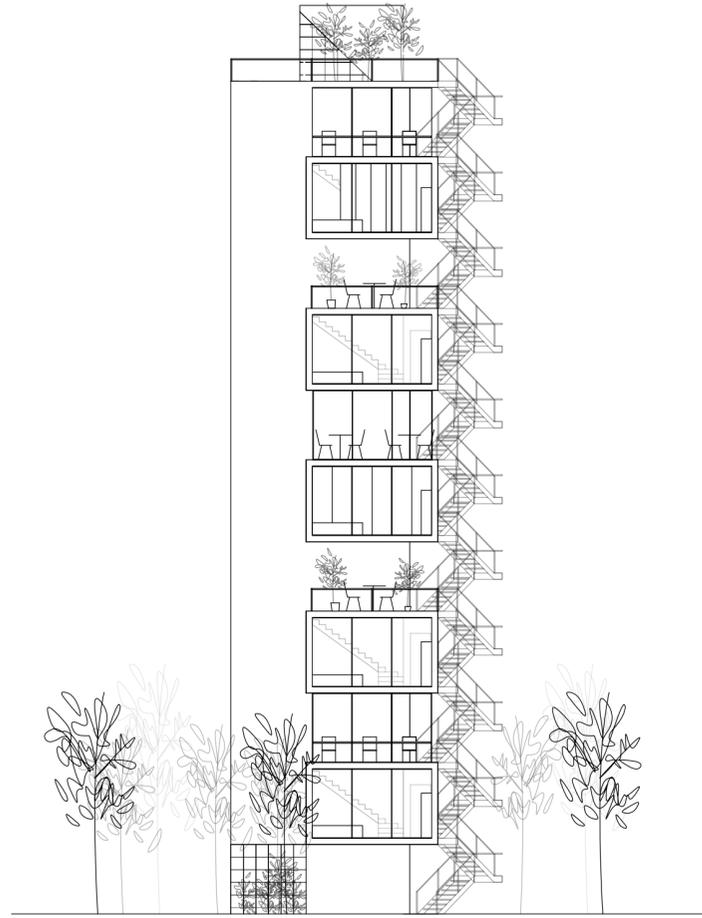
GrundrisEingangslobby



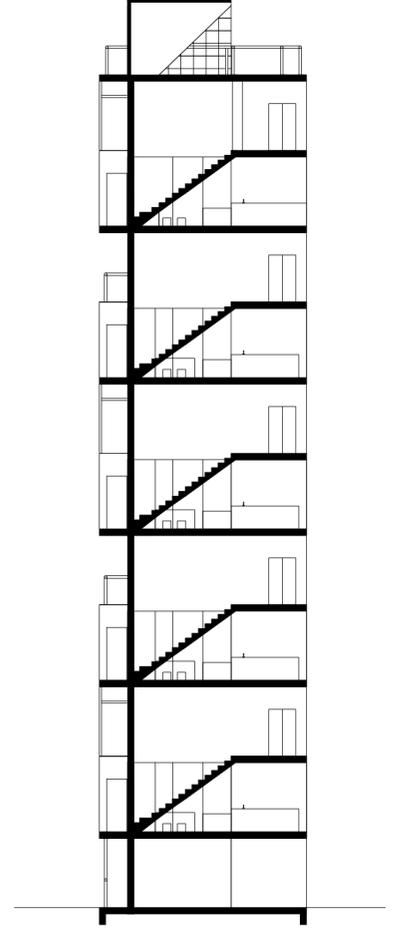
Dachaufsicht



AnsichtNord-West



SchnittA-A



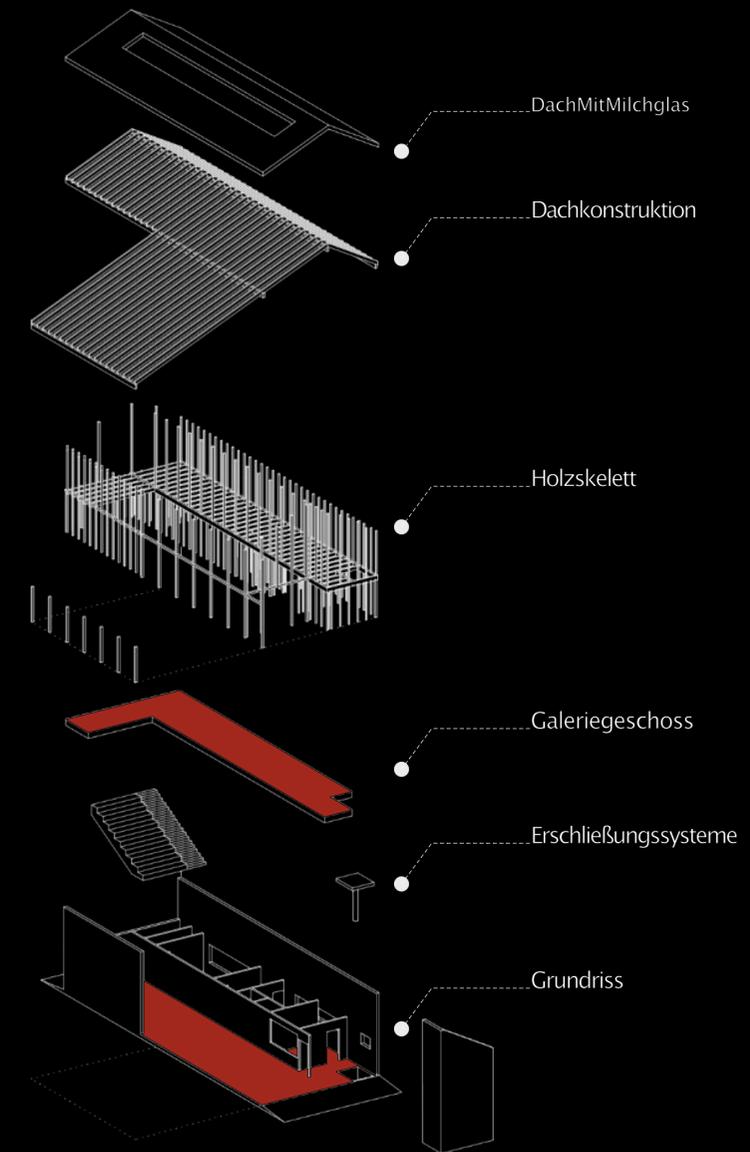
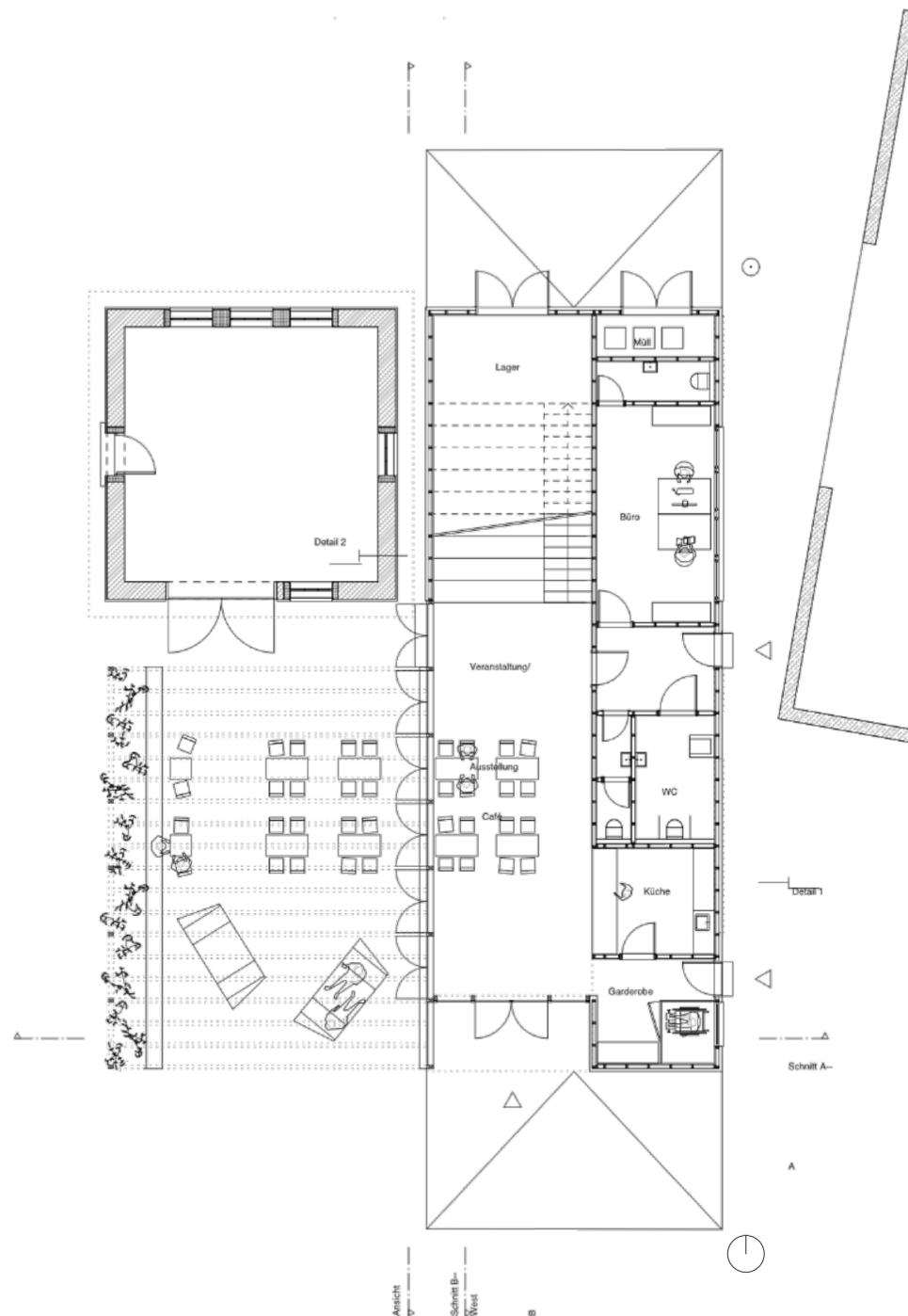


# Kulturzentrum am Rheinhafen

Das Kulturzentrum schafft einen Raum für Kultur und Begegnung im Rheinhafen in Karlsruhe. Der Ort soll dadurch neue Aufmerksamkeit als Publikumsmagnet bekommen und das Künstlerkollektiv Nordbecken aus Karlsruhe kann sich in den neuen Räumlichkeiten entfalten. Das Konzept für das

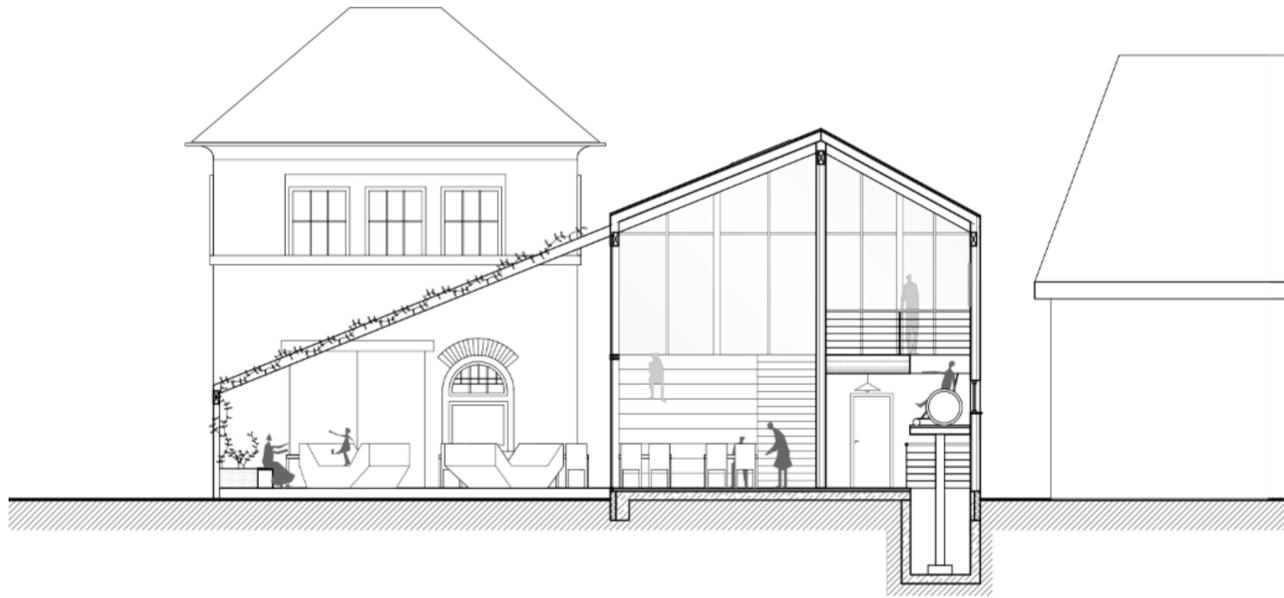
Kulturzentrum im ehemaligen Industriehafen bietet einen offenen Raum mit Café und Außenbereich für Veranstaltungen. Im rechtengeschlosseneren Teil des Gebäudes befinden sich unten Versorgungs- und Personalräume und darüber die Galerie für Ausstellungen.



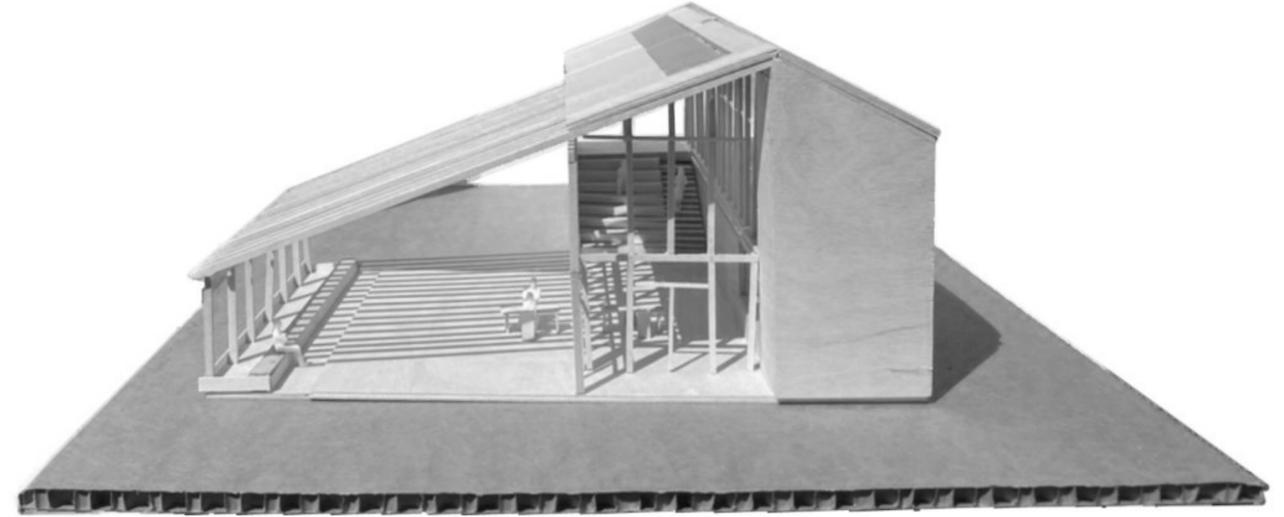
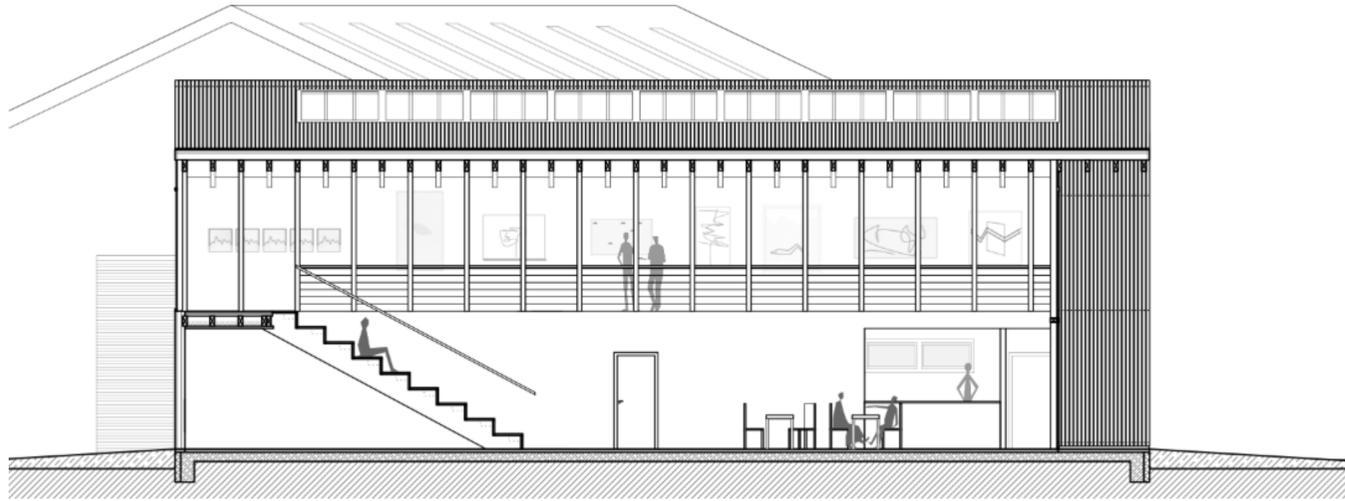


ORT	Rheinhafen, Karlsruhe
JAHR	2020
NUTZUNG	Ausstellung, Cafe
FLÄCHE	360m <sup>2</sup>
ZUSAMMENARBEIT	Loana Stamm
BETREUUNG	Prof. Ludwig Wappner Falk Schneemann

Schnitt A-A



Schnitt B-B





## Bikepoint.Mannheim

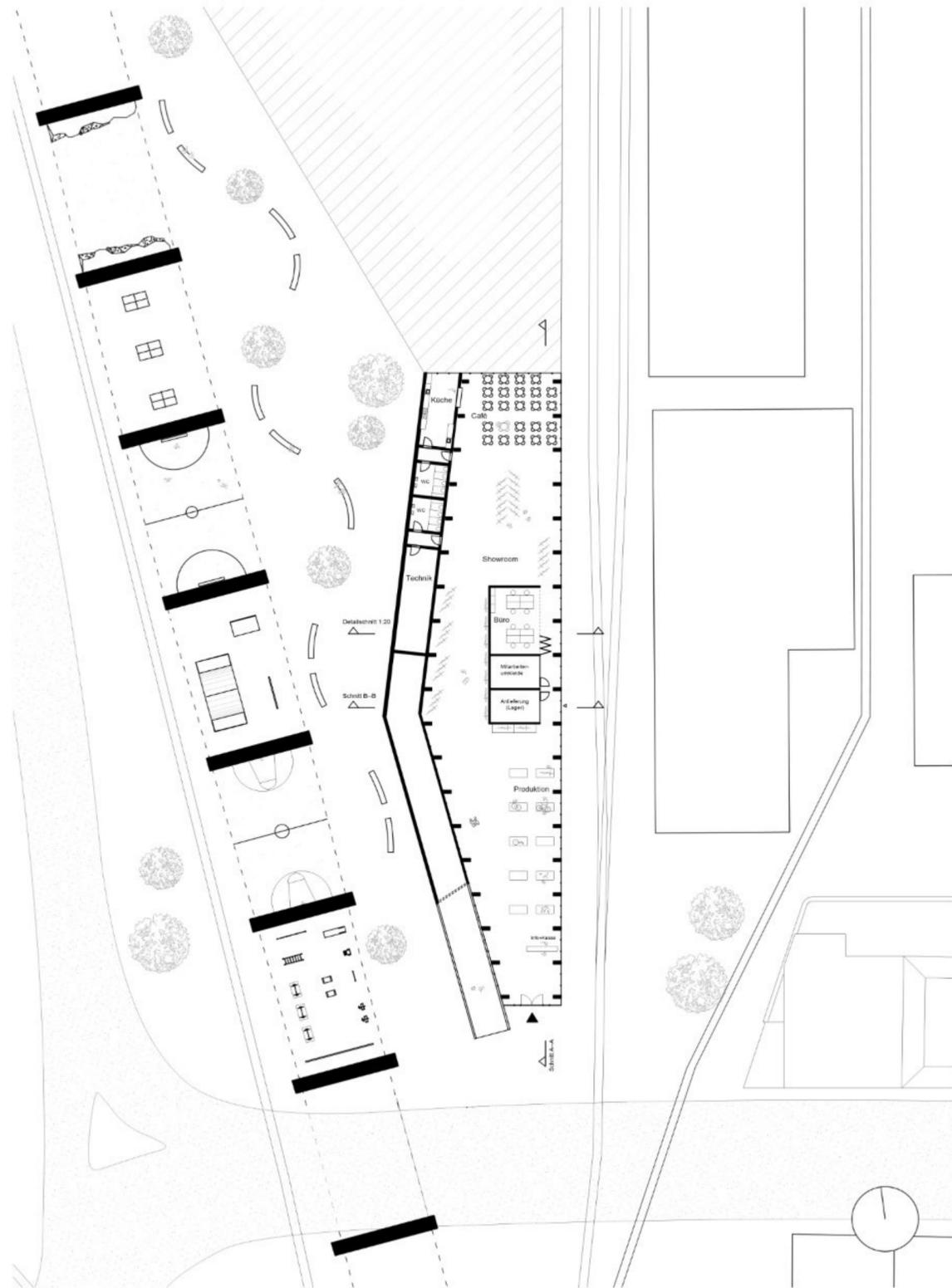
Das produzierende Gewerbe wurde in den meisten Fällen schon vor Jahrzehnten von den Innenstädten in autobahnnahe Industriegebiete ausgelagert. Durch den nachfragebedingten Fokus auf den Wohnungsbaudrohenden Städten monofunktionale Siedlungen, wo eigentlich eine für urbane Strukturen unabdingbare Nutzungsmischung notwendig wäre.

In einigen Metropolen und Mittelzentren ist hingegen in den letzten Jahren dank emissionsarmer neuer Technologien wie dem 3-D-Druck ein leiser Trend zur Rückkehr der Produktion in städtische Gefüge zu beobachten, oftmals in Form von Manufakturen. In Mannheim sind derlei Tendenzen in den letzten Jahren vor allem im Stadtviertel Jungbusch, westlich der innenstädtischen Quadrate zu beobachten.

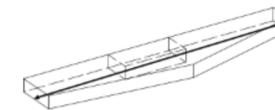
Mannheim ist wegen seiner günstigen Topographie ideal für den Fahrradverkehr, ist aber nach wie vor durch den KFZ-Verkehr bestimmt. Initiativen wie „Monnem Bike“ möchten dies ändern und Mannheim zu einer Fahrradstadt machen.

Im Zusammenspiel mit den laufenden Entwicklungen in Jungbusch sollte eine innenstadtnahe Fahrradmanufaktur entstehen, die in unterschiedlicher Dimension ferner das Potential hätte, nebst der Produktion auch einen Nachbarschaftstreffpunkt sowie eine Anlaufstelle für kulturelle Veranstaltungen unterschiedlicher Größe darzustellen.

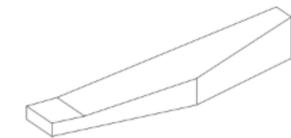




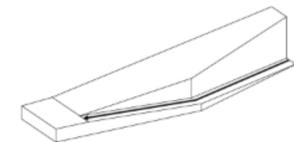
Mit dem Bikepoint, Mannheim steht ein neuer Aufenthaltsort in Innenstadtnähe, durch den das Hafengelände neu belebt wird. Städtebaulich passt sich der Entwurf mit seiner schlanken Form gut in die vorhandene Situation ein und bildet einen Hochpunkt am Ende des Hafenbeckens, wo die Achsen von Hafen und Bahntrasse zusammenlaufen. Die Topographie des Baukörpers repräsentiert die Dynamik und Bewegung des Fahrradfahrens. Die getreppte Form der Dachlandschaft schafft nicht nur qualitativ hochwertige Aufenthaltsplätze, sondern kann ebenfalls als Auditorium für verschiedene Veranstaltungsmöglichkeiten, wie Public Viewing, Outdoor Cinema oder Konzerte genutzt werden.



1. durchlaufender Raum

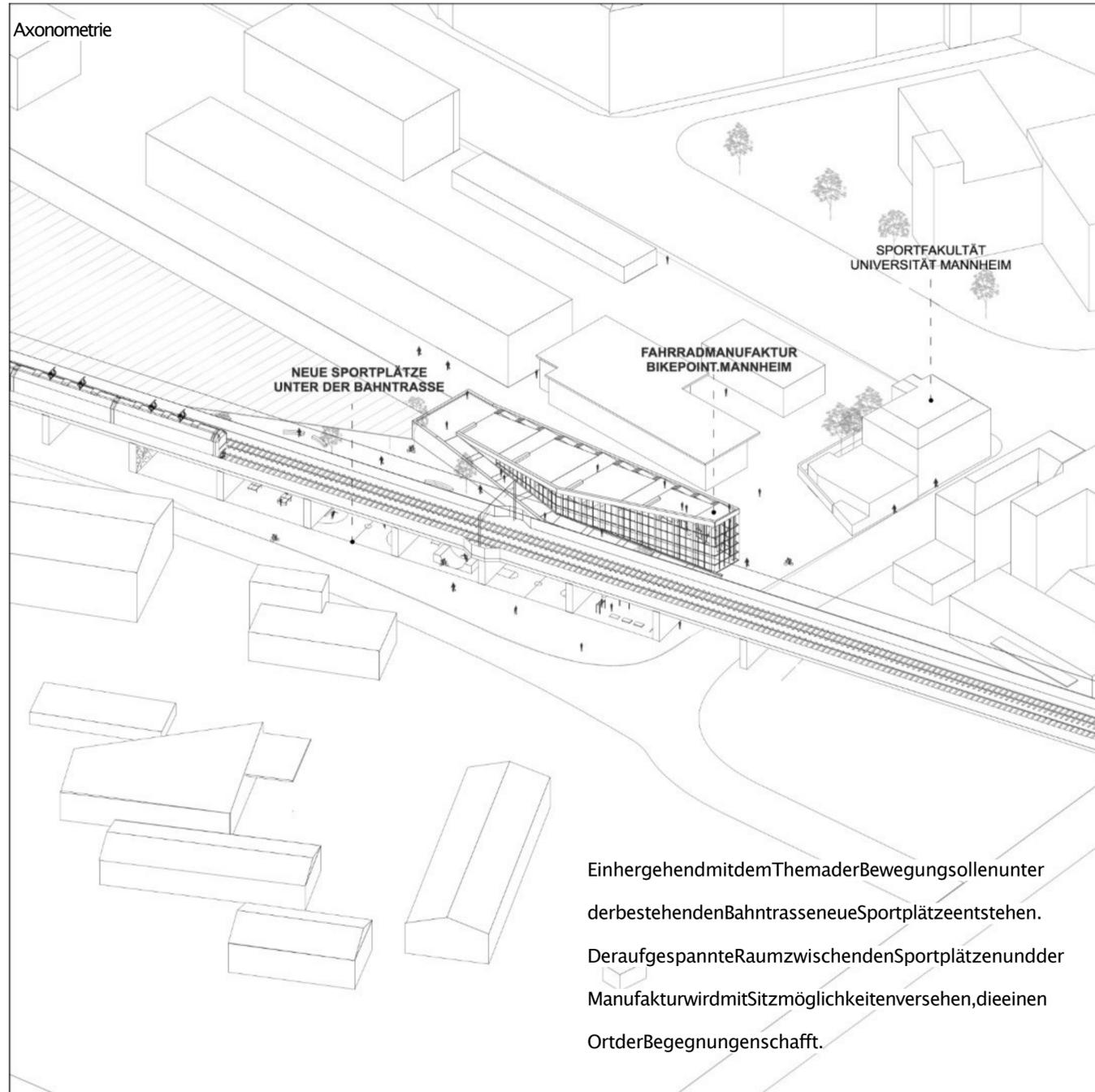


2. Erhebung am Eingang



3. Zugang zur Dachlandschaft

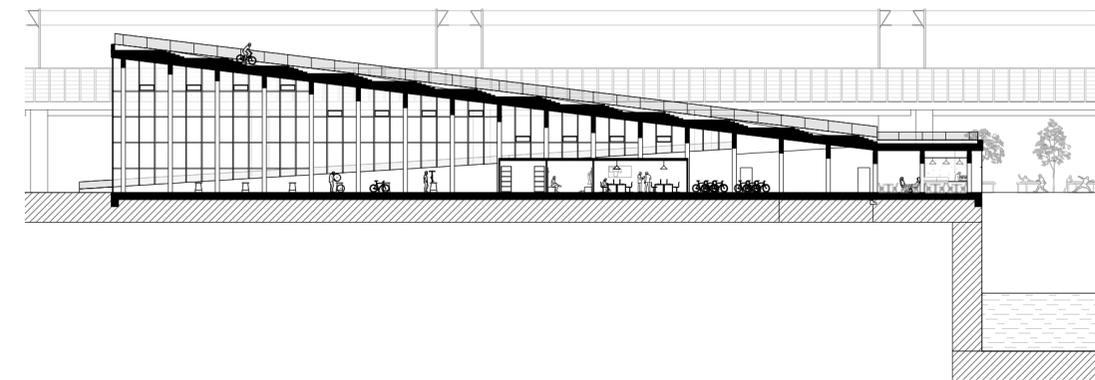
ORT	Jungbusch, Mannheim
JAHR	2021
NUTZUNG	Fahrradmanufaktur
FLÄCHE	1250m <sup>2</sup>
ZUSAMMENARBEIT	Loana Stamm
BETREUUNG	Prof. Ludwig Wappner Phillip Dury



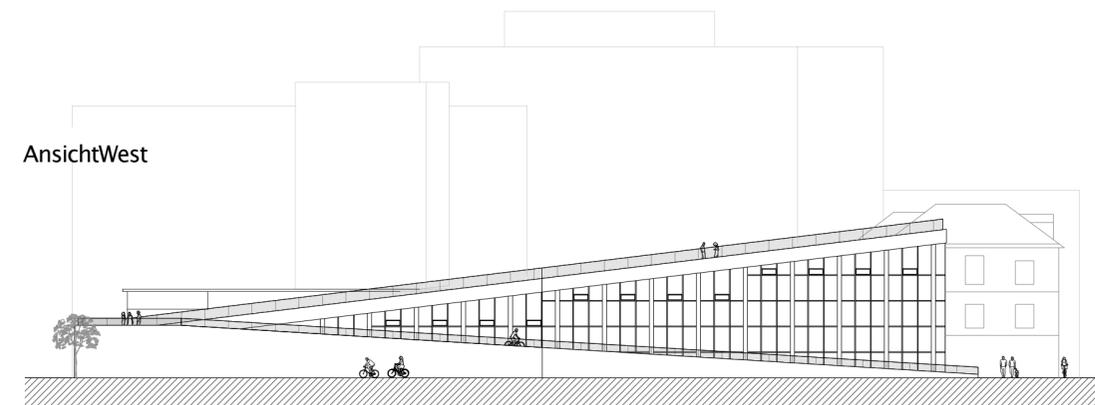
Ansicht Süd

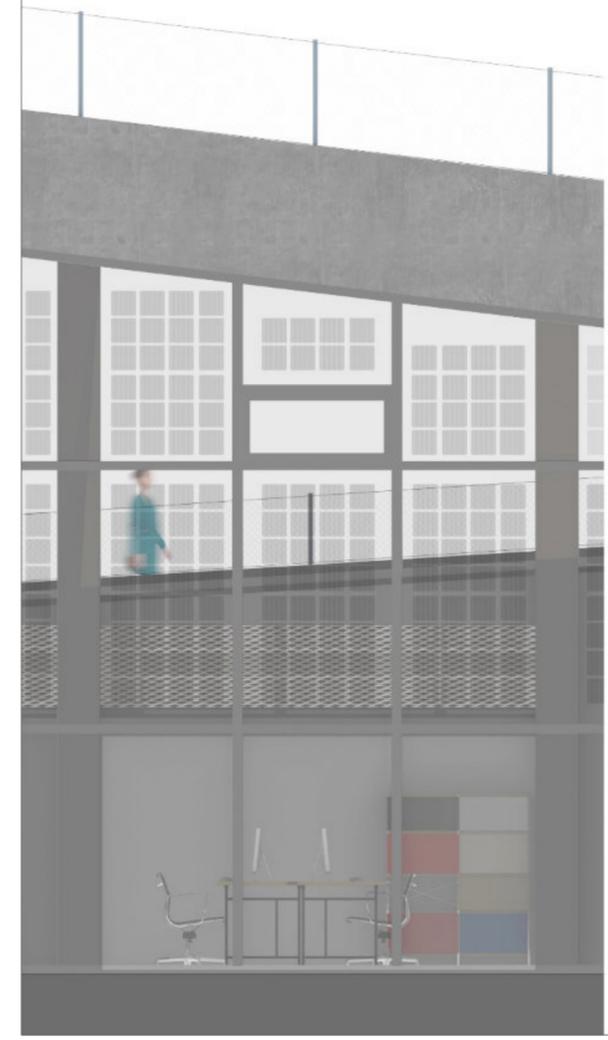
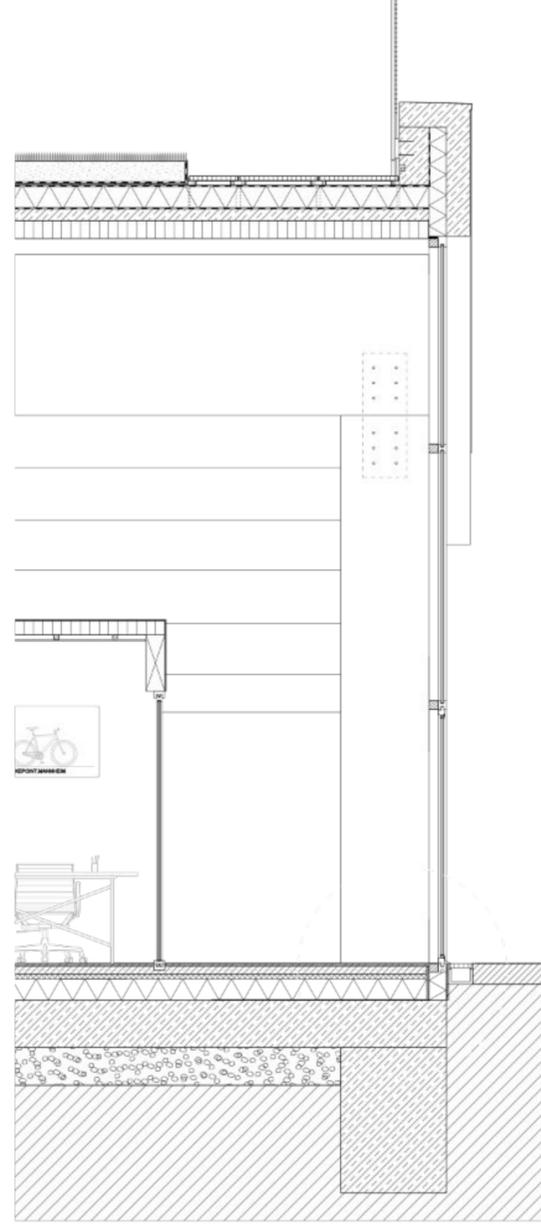
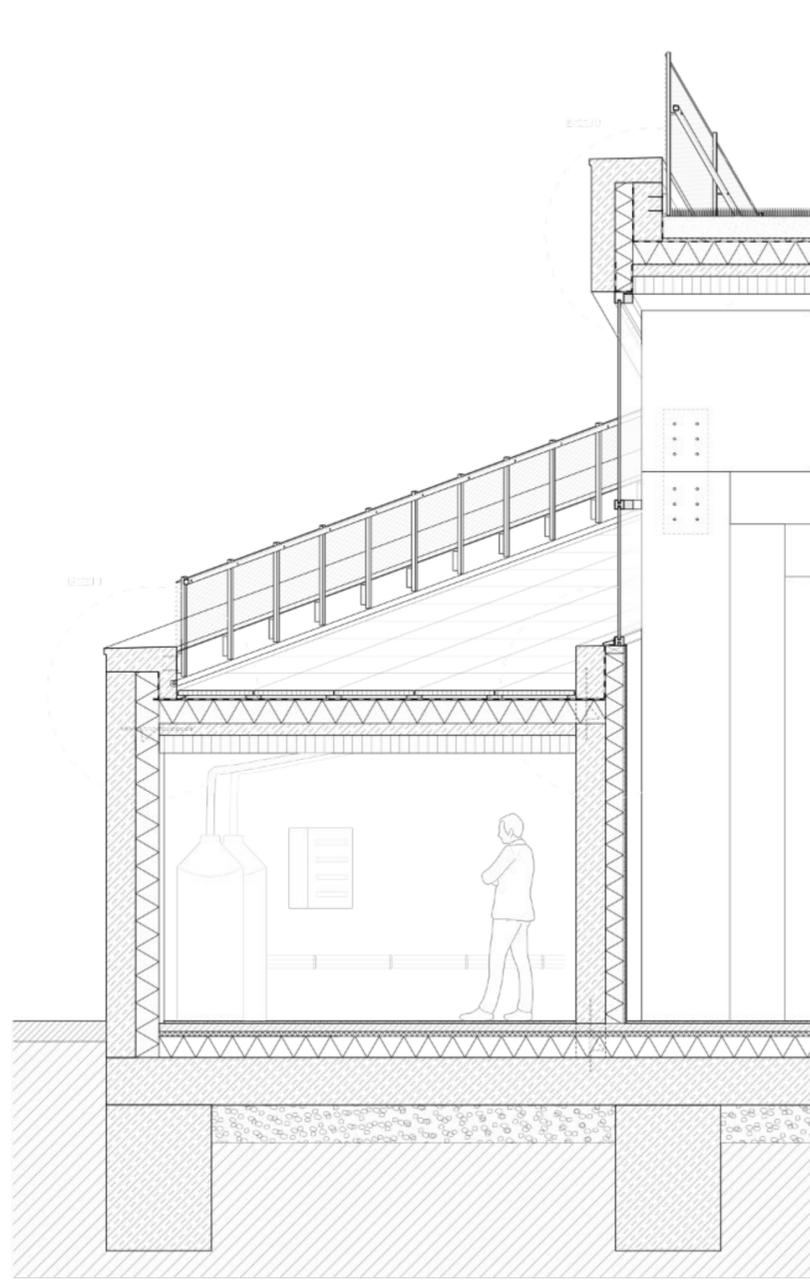


Schnitt A-A



Ansicht West







Das architektonische Konzept bietet einen großzügigen stützenfreien Raum, in dem Manufaktur, Showroom und Café unter dem geneigten Dach ihre passende Raumhöhe finden.

Mit den Industriematerialien Beton, Glas und Metall fügt sich der Bikepoint elegant in seine Umgebung ein. Der Innenraumeindruck wird durch das Tragwerk aus Brett-schichtholzrahmen geprägt und erzeugt eine warme Atmosphäre. Das Gebäude mit den dazugehörigen Außenanlagen wird zukünftig das große Potential des Ortes freisetzen, Menschen ins Hafengebiet bringen und den Ort vitalisieren.



Modell Querschnitt



*"Chess is a game of unlimited beauty" - Garry Kasparov.*

Ich spiele am liebsten abends Schach,  
begleitet mit ein bisschen Musik.  
So kann ich am Besten abschalten und  
den Alltag für ein paar Partien hinter.  
Die unendlichen Möglichkeiten, die  
Komplexität, sowie die Kreativität, die das  
Spiel gleichzeitig erfordert, ist das was  
mich so sehr an Schach fasziniert.

Lust auf eine Partie?



# Kunst



Kunst und Design begleiten mich schon mein  
Lebenlang. Kunst bedeutet für mich, meine Ideen  
und Gefühle Ausdruck zu verleihen.

"All is pretty." - Andy Warhol



# Praxis

# Theorie

## Museen die ich besuchen möchte.

Teatre Museu Dalí, Figueres, Spanien

Galleria degli Uffizi, Florenz, Italien

Louvre, Paris, Frankreich

Musée des Arts Asiatiques, Nizza, Frankreich

Galleria dell'Accademia, Florenz, Italien

Tate Gallery of Modern Art, London, United Kingdom

Museum of Fine Arts, Ho Chi Minh City, Vietnam

Schirn Kunsthalle, Frankfurt, Deutschland

Neues Museum, Berlin, Deutschland

Museum für Gegenwartskunst, Basel, Schweiz

Tinguely Museum, Basel, Schweiz

Fondation Beyerle, Riehen, Schweiz

Art Basel / Design Miami Fair (2016–2020), Basel, Schweiz

Altes Museum Berlin, Deutschland

James-Simon-Galerie, Berlin, Deutschland

Vitra Design Museum, Weil am Rhein, Deutschland

Schaudepot, Weil am Rhein, Deutschland

Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe, Deutschland

Museum der Kulturen, Basel, Schweiz

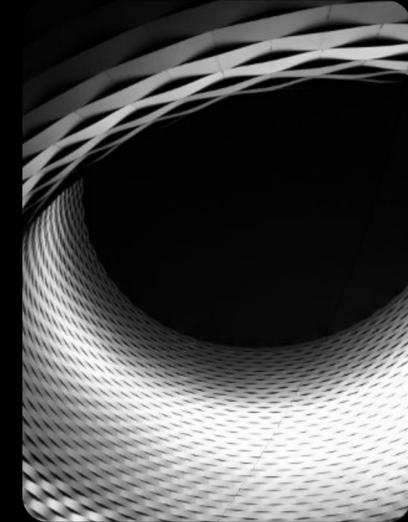




Vietnam



Architektur



Ich halte gerne Momente, Menschen, Architektur und Kultur in Fotografien fest.

So kann ich später in Gedanken zurückreisen.

–Michael Du–Englerstr 7–76133 Karlsruhe–Mail–

